

ANDRI MENGIARDI

Die Besteuerung
der Investition in
derivative Anlageprodukte
(«strukturierte Produkte»)
nach Schweizer Recht

Inhaltsverzeichnis

1. Teil: Begriff und ökonomische Grundlagen	1
§ 1 Ziel und Gliederung der Arbeit	3
I. Einleitung	3
II. Ziel und Aufbau der Arbeit	4
III. Orthographie und geschlechtsneutrale Terminologie	5
§ 2 Untersuchungsgegenstand und allgemeine Grundlagen	6
0. Inhaltsübersicht	6
I. Vorbemerkung und Vorgehensweise	6
II. Begriff und Übersicht	7
1. Abgrenzung von den reinen derivativen Finanzinstrumenten (Optionen, Futures, Forwards)	7
2. Beschreibung der derivativen Produkten und erster Überblick	8
III. Basiswerte ("Underlyings")	11
1. Statischer Basiswert	11
2. Dynamischer Basiswert	12
IV. Handelbarkeit	13
V. Produkte ohne Laufzeitbegrenzung (Open-End-Produkte)	14
VI. Übersicht über Produktkategorien	15
VII. Einschränkungen des Untersuchungsgegenstands	15
1. Beschränkung auf Retail-Produkte	15
2. Motiv der Emission: Anlagegewährung	16
3. Fokussierung auf die Seite des Anlegers	17
VIII. Abschliessende Definition des Untersuchungsgegenstands	19
IX. Zur Terminologie	20
X. Motiv für die Anlage in derivative Produkte	21

XI.	Derivative Produkte in der Schweiz: Zahlen	22
§ 3	Ökonomische Grundlagen	24
0.	Inhaltsübersicht	24
I.	Vorbemerkung und Vorgehensweise	24
II.	"Struktur" derivativer Produkte	25
	1. Begriff und Inhalt der "Struktur"	25
	2. Exkurs: Warum bilden die Anleger die strukturierten Produkte nicht selber nach?	26
III.	Bausteine strukturierter Produkte	27
	1. Auszahlungsprofile von Obligationen und Direktanlagen	28
	2. Auszahlungsprofile von Optionsgeschäften	27
	3. Obligationen, Direktanlagen und Optionen als Bausteine strukturierter Produkte	31
	4. Bedeutung der Optionen für die Strukturierung derivativer Produkte	34
IV.	Exotische Optionen und exotische Ausgestaltungen strukturierter Produkte	35
	1. Bedeutung der exotischen Optionstypen	35
	2. Exotische Optionstypen und exotische Ausgestaltungen strukturierter Produkte	36
	a. Barrieren-Optionen: Kick in/Kick out, Knock in/Knock out	36
	b. Range-Optionen: Gewinn ansammelnde Optionen	37
	c. Ladder-Optionen: Gewinn speichernde Optionen	38
	d. Rainbow-Optionen: Best-of- bzw. Worst-of-Optionen	38
	e. Compound-Optionen: vorzeitiger Produkterückkauf zu einem bestimmten Preis	39
	f. Quanto-Optionen: Fixierung des Wechselkurses	39
	g. Weitere exotische Optionstypen	40
2. Teil:	Steuerrechtliche Grundlagen	41
§ 4	Einkommensteuer im Privatvermögen	42
0.	Inhaltsübersicht	42
I.	Vorbemerkung und Vorgehensweise	44
II.	Begriff des Einkommens	45
	1. Reinvermögenszugangstheorie	45
	2. Unterschied zur Quellentheorie	47

III.	Einordnung der Einkünfte aus derivativen Produkten in die gesetzliche Systematik	48
1.	Gesetzliche Vorgaben für Einkünfte aus Kapitalanlage	49
2.	Entwicklung eines Systems für die Beurteilung von Einkünften aus derivativen Produkten	51
a.	Einleitung	51
b.	Gesetzliche Grundlagen	51
3.	Aufgliederung der Einkünfte aus strukturierten Produkten (sofern möglich)	54
IV.	Rechtliche Grundlagen für die Beurteilung von Einkünften aus derivativen Produkten	56
1.	Kapitalgewinn bei Einkünften aus beweglichen Kapitalanlagen (Art. 16 Abs. 3 DBG)	56
a.	Einleitung	57
b.	Herkömmliches Kriterium: Substanzverzehr	57
c.	Kontinuitätsprinzip	59
d.	"Wirtschaftliche Verursachung des Wertzuflusses"	60
e.	Grundsätzliche Problematik im Bereich der Einkünfte aus derivativen Produkten	62
f.	Ausarbeitung einer Kapitalgewinndefinition im Bereich der Einkünfte aus derivativen Produkten	63
fa.	Bei Basiswerten ohne laufende Erträge (Dividenden)	63
fb.	Bei Basiswerten mit laufenden Erträgen (Dividenden)	64
g.	Bundesgerichtliche Stellungnahme zum "Abstellen auf die Gewinnchancen und Verlustrisiken"	67
h.	Folgerungen	68
i.	Anwendung der hergeleiteten Definition auf Einkünfte aus reinen derivativen Finanzinstrumenten (aus unbedingten Termingeschäften, Optionen)	69
ia.	Einleitung	69
ib.	Unbedingte Termingeschäfte	70
ic.	Optionsgeschäfte	71
	. Gewinne und Verluste des Optionsberechtigten	72
	. Gewinne und Verluste des Optionsschreibers	73
j.	Definition des Kapitalgewinns in der Praxis der ESTV	75
2.	Zins aus Guthaben (Art. 20 Abs. 1 lit. a DBG)	78
a.	Einleitung	78
b.	Guthaben als Forderung auf Zahlung eines bestimmten Geldbetrags	80
c.	Zins als Zahlung aus Guthaben in feststehender, vereinbarter Höhe	81
ca.	Zins als Zahlung in bestimmter Höhe	81
	. Allgemeines	81
	. Widersprüchliche Stellungnahmen in der Literatur bezüglich "variabler Zinsen"	83
	. Grund für die widersprüchlichen Stellungnahmen: das subjektive Herkunftsprinzip	84
cb.	Gründe für die Bezahlung von Zins aus Guthaben	86
d.	Folgerung	87
3.	Dividendenartige Vergütungen (Art. 20 Abs. 1 lit. c DBG)	88
a.	Einleitung	88
b.	Ansätze in der publizierten Praxis und Literatur	90
c.	Pro und Contra Zuordnung zu Art. 20 Abs. 1 lit. c DBG	93
ca.	Einleitung	93
cb.	Argumente für und gegen Beteiligungsertrag	94
cc.	Kein Beteiligungsertrag, weil Zins aus Guthaben?	96
d.	Folgerung	97

V.	Aufgliederung der Einkünfte in einen Kapitalertrag- und einen Kapitalgewinnteil ("transparente" Produkte; Elementbetrachtung)	98
1.	Hintergründe der Aufgliederungsmethode	99
a.	Bis zum 1. Januar 2007	99
b.	Ab dem 1. Januar 2007	100
2.	Besteuerung analog den Einkünften aus Anlagefondsanteilen?	103
3.	Aufgliederungsmethode aus steuertheoretischer und verfassungsrechtlicher Sicht	105
a.	Ansatz	105
b.	Gleichbehandlungsgebot (Art. 8 BV) und Prinzip der Gleichmässigkeit der Besteuerung (Art. 127 Abs. 2 BV)	106
ba.	Wirkung des Gleichbehandlungsgebots und des Gleichmässigkeitprinzips im Steuerrecht im Allgemeinen	106
bb.	Wirkung des Gleichbehandlungsgebots und des Gleichmässigkeitprinzips in der vorliegenden Frage	108
.	Einleitung	108
.	Investition in ein strukturiertes Produkt vs. Investition in dessen Bausteine: Gemeinsamkeit und Unterschied	108
.	Wertung der Gemeinsamkeit und des Unterschieds	109
c.	Leistungsfähigkeitsprinzip (Art. 127 Abs. 2 BV)	111
d.	Prinzip der Besteuerung nach der Realität des Einkommens	113
e.	Wirtschaftliche Betrachtungsweise, "Substance over form"-Betrachtung	114
f.	Führt die Elementbetrachtung zu ungerechtfertigten Abzügen?	116
fa.	Allgemeines	116
fb.	Absicherungskosten im Besonderen	117
fc.	Folgerungen	119
g.	Beweislastverteilung	120
h.	Schlussfolgerung	122
VI.	Grundlegende Einzelfragen	123
1.	Einkünfte aus der Veräusserung oder Rückzahlung von Obligationen mit überwiegender Einmalverzinsung (Art. 20 Abs. 1 lit. b DBG)	123
a.	Einkünfte aus der Veräusserung oder Rückzahlung	123
b.	Obligationen mit überwiegender Einmalverzinsung	125
ba.	Formen überwiegend einmalverzinslicher Obligationen	125
bb.	Begriff des einmaligen bzw. periodischen Zinses	126
c.	Verlust aus der Veräusserung oder Rückzahlung einer Obligation mit überwiegender Einmalverzinsung	127
2.	Steuerbare Einkünfte in ausländischer Währung	128
a.	Kapitalerträge im Allgemeinen	128
b.	Art. 20 Abs. 1 lit. b DBG als Sonderfall	129
3.	Zinskomponente im Preis reiner derivativer Finanzinstrumente?	131
a.	Unbedingte Termingeschäfte	131
b.	Optionen	132
ba.	Im Allgemeinen	132
bb.	Bei Zero-Strike-Call-Optionen im Besonderen	133
.	Einleitung	133
.	Praxis der ESTV	134
.	Würdigung	134
.	Folgerung	136
VII.	Rückblick und weiteres Vorgehen	136

§ 5	Einkommensteuer im Geschäftsvermögen und Gewinnsteuer	138
0.	Inhaltsübersicht	138
I.	Vorbemerkung und Vorgehensweise	138
II.	Abgrenzung der privaten Vermögensverwaltung von der selbständigen Erwerbstätigkeit	139
	1. Bedeutung	139
	2. Abgrenzungskriterien in der Praxis	140
	a. Bundesgericht	140
	b. Kreisschreiben 8/05	141
	c. Unternehmenssteuerreform II	142
	3. Eigene Beurteilung	143
	a. Würdigung der Praxis	143
	b. Eigene Folgerungen	145
	ba. Ausgangspunkt: Vermögensverwaltung neben dem in vollem Pensum ausgeübten Beruf	145
	bb. Folgerungen, insbesondere für Anlagen in derivative Produkte	146
	bc. Folgerungen für die einzelnen Kategorien derivativer Produkte	147
III.	Behandlung derivativer Produkte im Geschäftsvermögen	147
	1. Grundsatz der Vermögensstandsgewinnrechnung	147
	2. Handelsrechtliche Bewertung von Wertpapieren / Wertrechten in der Vermögensanlage	148
	a. Höchstbewertung	148
	b. Tiefstbewertung	149
	3. Einzelbewertungsprinzip	150
§ 6	Verrechnungssteuer	153
0.	Inhaltsübersicht	153
I.	Vorbemerkung und Vorgehensweise	153
II.	Praktische Bedeutung der Verrechnungssteuer im Bereich der derivativen Produkte	154
III.	System und Typologie der Verrechnungssteuer	156
IV.	Verhältnis zwischen Verrechnungs- und Einkommensteuer	158
V.	Anwendbarkeit der Elementbetrachtung ("transparente" Besteuerung)?	160
	1. Eingrenzung des Problems	160
	2. Abwägung der Argumente für und gegen die Elementbetrachtung	162
	a. Pro- und Contra-Argumente	162
	b. Gesetzesauslegung	165
	3. Folgerung	165
VI.	Weitere grundlegende verrechnungssteuerrechtliche Fragen	167

1.	Erhebungszeitpunkt für die Verrechnungssteuer	167
2.	Dividendenvergütungen	168
a.	Eingrenzung des Problems	168
b.	Abwägung der Argumente für und gegen eine Erfassung von Dividendenvergütungen	170
ba.	Argumente gegen die Erfassung	170
.	Falscher Absender als Contra-Argument?	170
.	Aufzählung in Art. 4 Abs. 1 lit. b VStG abschliessend?	173
bb.	Argumente für die Erfassung	173
c.	Folgerung	174
3.	Vermeidung der Verrechnungssteuer durch Emission im Ausland	176
§ 7	Stempelabgaben	179
0.	Inhaltsübersicht	179
I.	Vorbemerkung und Vorgehensweise	179
II.	System und Grundsätze der Emissions- und Umsatzabgabe	180
1.	Grundsätze	181
2.	Gegenstand der Emissionsabgabe	181
3.	Gegenstand der Umsatzabgabe	181
III.	Stempelabgaberechtliche Behandlung der derivativen Produkte	182
1.	Fragestellungen	182
2.	Publizierte Regelungen der ESTV	182
3.	Numerus clausus der erfassten Titel	183
4.	Erfassung derivativer Produkte als Beteiligungsrechte?	184
5.	Erfassung derivativer Produkte als anlagefondsähnliche Produkte?	184
6.	Erfassung derivativer Produkte als Obligationen (bzw. als Geldmarktpapiere)?	185
7.	Anwendbarkeit der Elementbetrachtung (der "transparenten" Besteuerung)?	186
8.	Folgerungen	187
a.	Ausgabe von derivativen Produkten	188
aa.	Anlagefondsähnliche Produkte	188
ab.	Derivative Produkte, die die Tatbestandsvoraussetzungen einer Obligation erfüllen	189
.	Grundsätzliches	189
.	Laufzeit	189
b.	Erwerb und Veräusserung von derivativen Produkten	190
ba.	Anlagefondsähnliche Produkte	190
bb.	Derivative Produkte, die die Tatbestandsvoraussetzungen einer Obligation erfüllen	191
c.	Andienung von Basiswerteinheiten	191
ca.	Emissionsabgabe	191
cb.	Umsatzabgabe	192
d.	Regelmässig: Befreiung der Sekundärmarktbetreiber und Ermittenten von der Umsatzabgabe	193

§ 8	Vermögensteuer und Kapitalsteuer	196
0.	Inhaltsübersicht	196
I.	Vorbemerkung und Vorgehensweise	196
II.	Vermögensteuer	196
1.	Begriff und Gegenstand	196
2.	Bewertung der Vermögenswerte	198
3.	Folgerungen für die derivativen Produkte	199
a.	Derivative Produkte als Gegenstand der Vermögensteuer	199
aa.	Fragestellung	199
ab.	Folgerungen	200
	. Regel	200
	. Ausnahme	201
ac.	Einfluss der Laufzeit	202
ad.	Praxis der kantonalen Steuerverwaltungen	203
b.	Bewertung	204
III.	Kapitalsteuer	204
§ 9	Mehrwertsteuer	206
0.	Inhaltsübersicht	206
I.	Vorbemerkung und Vorgehensweise	206
II.	Begriff und Gegenstand der Mehrwertsteuer	206
III.	Mehrwertsteuer als Einfuhrsteuer	207
IV.	Mehrwertsteuer als Umsatzsteuer	207
1.	Zahlungsströme aus derivativen Produkten	207
a.	Einzahlung	207
b.	Couponzahlungen und Rückzahlung	208
2.	Entgeltliche Übertragung derivativer Produkte	210
3.	Andienung von Basiswerten	210
4.	Gebühren für die Verwaltung oder für die Aufbewahrung derivativer Produkte	211
V.	Abschluss der mehrwertsteuerrechtlichen Untersuchung	211
§ 10	Grundstückgewinnsteuer und Handänderungsteuer	212
0.	Inhaltsübersicht	212
I.	Vorbemerkung und Vorgehensweise	212

II.	Grundstückgewinnsteuer	212
1.	Begriff und Gegenstand	212
2.	Problemstellung im Zusammenhang mit derivativen Produkten	213
3.	"Rechtsgeschäfte, die in Bezug auf die Verfügungsgewalt über ein Grundstück wirtschaftlich wie eine Veräusserung wirken"?	214
a.	Im Allgemeinen	214
b.	Bezüglich derivativer Produkte im Besonderen	215
ba.	Ansatz: Einbehalt des Zwischengewinns aus gestiegenem Grundstückwert	215
bb.	"In Bezug auf die Verfügungsgewalt über ein Grundstück"	216
bc.	Folgerung	217
bd.	Exkurs: Andienung von Beteiligungsrechten an Immobilien-gesellschaften	218
III.	Handänderungsteuer	219
1.	Begriff und Gegenstand der Handänderungsteuer	219
2.	Berücksichtigung wirtschaftlicher Handänderungen von Grundstücken?	219
3.	Folgerung für die Besteuerung derivativer Produkte	220
IV.	Abschluss der grundstückgewinn- und handänderungsteuerlichen Untersuchung	221

§ 11 EU-Zinsrückbehalt 222

0.	Inhaltsübersicht	222
I.	Vorbemerkung und Vorgehensweise	223
II.	Begriff und Anwendungsbereich des EU-Zinsrückbehalts	224
III.	Überblick über das System des EU-Zinsrückbehalts; Verhältnis zur Verrechnungssteuer	225
IV.	"Zinszahlungen" im Sinne des EU-Zinsrückbehalts	227
1.	"Zins" aus einer Forderung	227
2.	"Zins" aus einem Anlagefondsanteil	228
V.	Einkünfte aus derivativen Anlageprodukten als Gegenstand des EU-Zinsrückbehalts?	229
1.	Abwägung der Argumente für und gegen eine Übernahme der Praxis zur RL 2003/48/EG	230
2.	Beurteilung anhand einer eigenständigen Auslegung	232
a.	Praxis der ESTV	232
aa.	Einteilung der derivativen Produkten in drei Gruppen	232
ab.	Rückbehalt bei einem Verkauf	235
ac.	Ausnahmeregelungen für Produkte mit besonders zinsnahem Basiswert	235
ad.	Verkauf eines als "Ausnahmefall" qualifizierten Produkts	236
ae.	Zusammenfassende Übersicht über die Praxis der ESTV	237
b.	Eigene Beurteilung	243
ba.	Auslegung nach dem Wortlaut	243
	. Einleitung	243
	. "Forderungen jeder Art"	244
	. "Einschliesslich der mit Staatspapieren, Anleihen oder	246

	Schuldverschreibungen verbundenen Prämien oder Gewinne"	
	. Folgerung	247
bb.	Systematische Auslegung	247
	. Betrachtung des Systems des EU-Zinsrückbehalts	247
	. Folgerung	248
bc.	Historische Auslegung	249
	. Aussagen der Botschaft	249
	. Folgerung	250
bd.	Teleologische Auslegung	250
	. Sicherungszweck	250
	. Folgerung	252
be.	Schlussfolgerungen	252
	. Rückbehalt auf Einkünfte aus derivativen Produkten?	252
	. Regeln für den Rückbehalt auf Einkünfte aus derivativen Produkten	253
	. Beurteilung der Ausnahmefälle (Obligationen, Zinssätze etc. als Basiswert)	254
	. Systemimmanente Lücken in der Praxis	256
3. Teil:	Steuerliche Behandlung der zur Zeit bekannten	259
	Produkteformen	
§ 12	Überblick über die Entwicklung der derivativen Produkte und der steuerlichen Praxis	260
0.	Inhaltsübersicht	260
I.	Vorbemerkungen und Vorgehensweise	260
II.	Produkte und steuerliche Praxis vor 1999	261
III.	Probleme dieser Praxis	262
IV.	Kreisschreiben Nr. 4 vom 12. April 1999	263
	1. Zentrale Neuerung: analytische Berechnungsmethode	263
	2. Weitere Neuerungen	265
	3. Bedeutung des KS 4/99 für die Praxis	266
V.	Jüngste Entwicklungen	266
§ 13	Kapitalschutz-Produkte	269
0.	Inhaltsübersicht	269
I.	Vorbemerkung und Vorgehensweise	271

II.	Begriff des Kapitalschutz-Produkts	272
	1. Definition, Übersicht	272
	2. Produktnamen	274
	3. Mögliche Basiswerte	276
III.	Steuerrechtliche Ansätze	276
	1. Übersicht über die Praxis der ESTV	276
	a. Einkommen-, Verrechnungssteuer, Stempelabgaben	276
	aa. Grundsatz	276
	. Obligationenkomponente	276
	. Marktkonforme Verzinsung	277
	ab. Einkommensteuer	278
	ac. Verrechnungssteuer	280
	ad. Stempelabgaben	280
	b. EU-Zinsrückbehalt	281
	2. Eigene Beurteilung	281
	a. Im Privatvermögen: Einkommensteuer	281
	aa. Im Allgemeinen	281
	ab. Bezüglich des anzuwendenden Zinssatzes im Besonderen	284
	ac. Private Vermögensverwaltung / selbständige Erwerbstätigkeit	285
	b. Im Geschäftsvermögen: Einkommensteuer und Gewinnsteuer	285
	c. Verrechnungssteuer	285
	d. Stempelabgaben	286
	e. Vermögensteuer	286
	f. EU-Zinsrückbehalt	286
IV.	Im Zeitpunkt der Emission oder bei einem späteren Erwerb	287
	1. Im Privatvermögen: Einkommensteuer	287
	2. Im Geschäftsvermögen: Einkommensteuer und Gewinnsteuer	287
	3. Emissionsabgabe bzw. Umsatzabgabe	287
	a. Emission im Inland	287
	b. Emission im Ausland	288
V.	Während der Haltedauer	289
	1. Im Privatvermögen: Einkommensteuer auf Couponzahlungen	289
	2. Im Geschäftsvermögen: Einkommensteuer und Gewinnsteuer	290
	a. Wertveränderung am Stichtag gegenüber dem Buchwert	290
	b. Couponzahlungen	292
	3. Verrechnungssteuer	292
	4. EU-Zinsrückbehalt	292
	a. Praxis der ESTV	293
	b. Eigene Beurteilung	293
	5. Vermögensteuer	293
VI.	Bei Eintritt eines besonderen Vorkommnisses ("special events") während der Haltedauer	294
	1. Begriff des besonderen Vorkommnisses	294
	2. Im Privatvermögen: Einkommensteuer	295
	3. Im Geschäftsvermögen: Einkommensteuer und Gewinnsteuer	296
	4. EU-Zinsrückbehalt	297
VII.	Bei einem Verkauf	298
	1. Im Privatvermögen: Einkommensteuer	298
	a. Einleitung	298

b.	Praxis der ESTV	299
ba.	Begriff der "modifizierten Differenzbesteuerung"	299
bb.	Modifizierte Differenzbesteuerung: theoretischer Ansatz	300
bc.	Modifizierte Differenzbesteuerung: Beispiel	301
bd.	Funktion der Telekurs Services AG im System der modifizierten Differenzbesteuerung	302
be.	Behandlung eines Verlusts i.S.v. Art. 20 Abs. 1 lit. b DBG	303
bf.	Abzugsfähigkeit von Kosten, die bei dem Verkauf anfallen?	303
c.	Beurteilung der modifizierten Differenzbesteuerung durch die Praxis und Literatur	304
d.	Eigene Beurteilung	305
da.	Auslegung nach dem Wortlaut	306
db.	Systematische Auslegung	307
dc.	Historische Auslegung	308
dd.	Teleologische Auslegung	308
de.	Folgerung: Reine Diskont- an Stelle der modifizierten Differenzbesteuerung	309
df.	Obligationenkomponente in Fremdwährung	311
dg.	Unmöglichkeit eines Verlusts i.S.v. Art. 20 Abs. 1 lit. b DBG	312
dh.	Abzugsfähigkeit von Kosten, die beim Verkauf anfallen?	312
2.	Im Geschäftsvermögens: Einkommensteuer und Gewinnsteuer	313
3.	Verrechnungssteuer	313
4.	EU-Zinsrückbehalt	313
5.	Umsatzabgabe	315
VIII.	Bei einer vorzeitigen Rückzahlung	316
1.	Begriff und Arten der vorzeitigen Rückzahlung	316
2.	Im Privatvermögen: Einkommensteuer	317
a.	Praxis der ESTV	317
b.	Eigene Beurteilung	317
3.	Im Geschäftsvermögen: Einkommensteuer und Gewinnsteuer	319
4.	Verrechnungssteuer	320
5.	EU-Zinsrückbehalt	321
a.	Praxis der ESTV	321
b.	Eigene Beurteilung	321
6.	Umsatzabgabe	322
IX.	Nach der Laufzeit: Bei einer Barrückzahlung	322
1.	Im Privatvermögen: Einkommensteuer	322
a.	Praxis der ESTV	322
aa.	Steuerbare Einkunft	322
ab.	Behandlung eines Verlusts i.S.v. Art. 20 Abs. 1 lit. b DBG	323
ac.	Abzugsfähigkeit von Kosten, die bei der Rückzahlung anfallen?	323
b.	Eigene Beurteilung	324
ba.	Steuerbare Einkunft	324
bb.	Unmöglichkeit eines Verlusts i.S.v. Art. 20 Abs. 1 lit. b DBG	324
bc.	Abzugsfähigkeit von Kosten, die bei der Rückzahlung anfallen?	324
2.	Im Geschäftsvermögen: Einkommensteuer und Gewinnsteuer	325
3.	Verrechnungssteuer	325
4.	EU-Zinsrückbehalt	326
a.	Praxis der ESTV	326
b.	Eigene Beurteilung	326
5.	Umsatzabgabe	327

X.	Nach der Laufzeit: Bei einer Andienung	327
§ 14	Renditeoptimierungs-Produkte	329
0.	Inhaltsübersicht	329
I.	Vorbemerkung und Vorgehensweise	331
II.	Begriff des Renditeoptimierungs-Produkts	332
1.	Definition, Übersicht	332
a.	Begriff sowie verbreitete nicht exotische Formen	333
b.	Erläuterung der Funktionsweise anhand eines Beispiels	332
c.	Reverse Convertibles vs. Discount-Zertifikate	335
d.	Verbreitete exotische Ausgestaltungsformen	336
2.	Produktenamen	338
3.	Mögliche Basiswerte	341
III.	Steuerrechtliche Ansätze	341
1.	Übersicht über die Praxis der ESTV	341
a.	Einkommen-, Verrechnungssteuer, Stempelabgaben	341
b.	EU-Zinsrückbehalt	343
2.	Eigene Beurteilung	344
a.	Im Privatvermögen: Einkommensteuer	344
aa.	Allgemeines	344
ab.	Erläuterung der Aufgliederung anhand eines Beispiels	345
ac.	Strukturierungsvariante mit Obligation	347
ad.	Strukturierungsvariante mit Direktanlage	347
	. Einleitung	347
	. Variante mit Direktanlage einkommensteuerrechtlich zulässig?	348
ae.	Würdigung der Praxis der ESTV	350
	. Einleitung	350
	. Bestimmung des Nennwerts der Obligationenkomponente	351
	. Würdigung der Unterjährigkeitspraxis: Begründung der ESTV	352
	. "Kauf auf Termin / Kapitalanlage im Vordergrund"	353
	. Vergleich mit Low Exercise Price Options (Lepos)	354
	. Zusammenfassung	354
af.	Private Vermögensverwaltung / selbständige Erwerbstätigkeit	355
b.	Im Geschäftsvermögen: Einkommensteuer und Gewinnsteuer	356
c.	Verrechnungssteuer	356
d.	Stempelabgaben	357
e.	Vermögensteuer	357
f.	EU-Zinsrückbehalt	357
IV.	Im Zeitpunkt der Emission oder bei einem späteren Erwerb	358
1.	Im Privatvermögen: Einkommensteuer	358
a.	Praxis der ESTV	358
b.	Eigene Beurteilung	358
2.	Im Geschäftsvermögen: Einkommensteuer und Gewinnsteuer	360
3.	Emissionsabgabe bzw. Umsatzabgabe	360
a.	Praxis der ESTV	361

aa.	Emission im Inland	361
.	Produkt mit Couponzahlung ausgestaltet	361
.	Produkt ohne Couponzahlung ausgestaltet	362
ab.	Emission im Ausland	362
b.	Eigene Beurteilung	362
V.	Während der Haltedauer	363
1.	Im Privatvermögen: Einkommensteuer auf Couponzahlungen	363
a.	Praxis der ESTV	363
b.	Eigene Beurteilung	363
2.	Im Geschäftsvermögen: Einkommensteuer und Gewinnsteuer	364
3.	Verrechnungssteuer	365
4.	EU-Zinsrückbehalt	365
a.	Praxis der ESTV	366
b.	Eigene Beurteilung	366
5.	Vermögensteuer	366
VI.	Bei Eintritt eines besonderen Vorkommnisses ("special events") während der Haltedauer	367
VII.	Bei einem Verkauf	367
1.	Im Privatvermögen: Einkommensteuer	367
a.	Praxis der ESTV	367
b.	Eigene Beurteilung	368
2.	Im Geschäftsvermögen: Einkommensteuer und Gewinnsteuer	369
3.	Verrechnungssteuer	370
4.	EU-Zinsrückbehalt	370
a.	Praxis der ESTV	370
b.	Eigene Beurteilung	371
5.	Umsatzabgabe	371
a.	Praxis der ESTV	371
aa.	Laufzeit länger als ein Jahr	371
ab.	Laufzeit kürzer als ein Jahr	372
b.	Eigene Beurteilung	372
VIII.	Bei einer vorzeitigen Rückzahlung	372
1.	Im Privatvermögen: Einkommensteuer	372
a.	Praxis der ESTV	372
b.	Eigene Beurteilung	373
2.	Im Geschäftsvermögen: Einkommensteuer und Gewinnsteuer	373
3.	Verrechnungssteuer	374
a.	Praxis der ESTV	374
b.	Eigene Beurteilung	374
4.	EU-Zinsrückbehalt	375
a.	Praxis der ESTV	375
b.	Eigene Beurteilung	376
5.	Umsatzabgabe	376
IX.	Nach der Laufzeit: Bei einer Barrückzahlung	376
1.	Im Privatvermögen: Einkommensteuer	376
a.	Praxis der ESTV	376
b.	Eigene Beurteilung	377
2.	Im Geschäftsvermögen: Einkommensteuer und Gewinnsteuer	378

3.	Verrechnungssteuer	378
a.	Praxis der ESTV	378
b.	Eigene Beurteilung	378
4.	EU-Zinsrückbehalt	379
a.	Praxis der ESTV	379
b.	Eigene Beurteilung	379
5.	Umsatzabgabe	380
X.	Nach der Laufzeit: Bei einer Andienung	380
1.	Einkommensteuer im Privatvermögen, Verrechnungssteuer	380
2.	Im Geschäftsvermögen: Einkommensteuer und Gewinnsteuer	381
3.	EU-Zinsrückbehalt	382
4.	Emissions- und Umsatzabgabe	382
a.	Emissionsabgabe	382
b.	Umsatzabgabe	383
ba.	Bei einer physischen Andienung steuerbarer Urkunden	383
.	Entstehen und Höhe der Umsatzabgabe	383
.	Keine doppelte Besteuerung bei zu tilgenden Produkten, die selber als Obligationen gelten	384
bb.	Bei einer Barabgeltung (cash settlement)	385
bc.	Befreiung gemäss Art. 19 Abs. 1 StG?	385
XI.	Nach der Laufzeit: Beteiligungsabzug?	386
§ 15	Partizipations- und Hebel-Produkte	387
	(mit Ausnahme der anlagefondsähnlichen Produkte)	
0.	Inhaltsübersicht	387
I.	Vorbemerkung und Vorgehensweise	389
II.	Partizipations- und Hebel-Produkte: Begriff	390
1.	Definition, Übersicht	390
a.	Begriff sowie verbreitete nicht exotische Formen	390
b.	Zu den Tracker-Zertifikaten im Besonderen	393
c.	Verbreitete exotische Ausgestaltungsformen	394
2.	Produktenamen	395
3.	Mögliche Basiswerte	396
III.	Steuerrechtliche Ansätze	397
1.	Übersicht über die Praxis der ESTV	397
a.	Einkommen-, Verrechnungssteuer, Stempelabgaben	397
b.	EU-Zinsrückbehalt	399
2.	Eigene Beurteilung	399
a.	Im Privatvermögen: Einkommensteuer	399
aa.	Hebel-Produkte und Outperformance-Zertifikate	399
ab.	Tracker-Zertifikate	400
ac.	Airbag-, Bonus-, Twin Win Zertifikate	401
ad.	Würdigung der Praxis der ESTV	402
.	Outperformance-Zertifikate	402

. Dividendenvergütungen als "Zins aus Guthaben"?	403
. Höhe der Dividendenvergütungen	404
. Performance-Index als Basiswert	405
. Quanto-Ausgestaltung	405
ae. Private Vermögensverwaltung / selbständige Erwerbstätigkeit	406
b. Im Geschäftsvermögen: Einkommensteuer und Gewinnsteuer	407
c. Verrechnungssteuer	408
d. Stempelabgaben	408
e. Vermögensteuer	410
f. EU-Zinsrückbehalt	410
IV. Im Zeitpunkt der Emission oder bei einem späteren Erwerb	410
1. Im Privatvermögen: Einkommensteuer	410
2. Im Geschäftsvermögen: Einkommensteuer und Gewinnsteuer	411
3. Emissionsabgabe bzw. Umsatzabgabe	411
a. Praxis der ESTV	411
b. Eigene Beurteilung	412
V. Während der Haltedauer	413
1. Im Privatvermögen: Einkommensteuer auf Coupoonzahlungen	413
a. Praxis der ESTV	413
b. Eigene Beurteilung	413
2. Im Geschäftsvermögen: Einkommensteuer und Gewinnsteuer	414
3. Verrechnungssteuer	414
4. EU-Zinsrückbehalt	415
a. Praxis der ESTV	415
b. Eigene Beurteilung	416
5. Vermögensteuer	416
VI. Bei Eintritt eines besonderen Vorkommnisses ("special events") während der Haltedauer	417
VII. Bei einem Verkauf	418
1. Im Privatvermögen: Einkommensteuer	418
a. Praxis der ESTV	418
b. Eigene Beurteilung	418
2. Im Geschäftsvermögen: Einkommensteuer und Gewinnsteuer	419
3. Verrechnungssteuer	419
4. EU-Zinsrückbehalt	419
a. Praxis der ESTV	419
b. Eigene Beurteilung	419
5. Umsatzabgabe	420
VIII. Bei einer vorzeitigen Rückzahlung	420
1. Im Privatvermögen: Einkommensteuer	420
a. Praxis der ESTV	420
b. Eigene Beurteilung	421
2. Im Geschäftsvermögen: Einkommensteuer und Gewinnsteuer	421
3. Verrechnungssteuer	422
4. EU-Zinsrückbehalt	423
a. Praxis der ESTV	423
b. Eigene Beurteilung	424
5. Umsatzabgabe	424

IX.	Nach der Laufzeit: Bei einer Barrückzahlung	425
1.	Im Privatvermögen: Einkommensteuer	425
a.	Praxis der EStV	425
b.	Eigene Beurteilung	425
2.	Im Geschäftsvermögen: Einkommensteuer und Gewinnsteuer	426
3.	Verrechnungssteuer	426
4.	EU-Zinsrückbehalt	426
5.	Umsatzabgabe	427
X.	Nach der Laufzeit: Bei einer Andienung	427
XI.	Nach der Laufzeit: Beteiligungsabzug?	427
1.	Einleitung	427
2.	Gesetzlicher Wortlaut	428
3.	Praxis der EStV	429
4.	Eigene Beurteilung	429
a.	Auslegung nach dem Wortlaut	429
b.	Teleologische Auslegung	430
c.	Systematische Auslegung	431
d.	Historische Auslegung	432
e.	Literatur	432
f.	Schlussfolgerung	433
g.	Beitrag der derivativen Anlage zur "massgeblichen Beteiligung"?	436
5.	Beteiligungsabzug nach der Unternehmenssteuerreform II	437
§ 16	Anlagefondsähnliche Produkte (Tracker-Zertifikate mit dynamischem Basiswert und Tracker-Zertifikate auf Anlagefonds)	439
0.	Inhaltsübersicht	439
I.	Vorbemerkung und Vorgehensweise	440
II.	Fragestellung	440
III.	Begriff des Anteils an kollektiven Kapitalanlagen	441
1.	Grundsätzliche Anlehnung an das Aufsichtsrecht	441
2.	Begriff der kollektiven Kapitalanlage	442
3.	Vermögen, das für Rechnung der Anleger verwaltet wird (Sondervermögen)	444
a.	Kein Absonderungsrecht bei derivativen Produkten	444
b.	Zur steuerrechtlichen Bedeutung des Sondervermögens bzw. des Absonderungsrechts	446
4.	Fremdverwaltung	447
5.	Jederzeitiges Kündigungsrecht und Rückzahlung zum inneren Wert	449
IV.	Folgerungen für die Besteuerung derivativer Produkte; Vergleich mit der Praxis der EStV	450
1.	Folgerungen	450
2.	Praxis der EStV im Einkommensteuerrecht	451

3.	Würdigung der Praxis der ESTV im Einkommensteuerrecht	453
a.	"Dynamische und klassische Index- und Basketzertifikate"	453
aa.	Grundsätzliche Würdigung	453
ab.	Kritikwürdige Punkte	454
b.	"Basketzertifikate auf thesaurierende oder ausschüttende Anlagefonds"	456
4.	Praxis der ESTV zum Verrechnungssteuer- und Stempelabgaberecht	456
5.	Produkte im Geschäftsvermögen (Einkommensteuer und Gewinnsteuer)	458
V.	Übersicht über die steuerrechtlichen Fragen in den verschiedenen wirtschaftlichen Phasen	458
1.	Einleitung	458
2.	Im Zeitpunkt der Emission oder bei einem späteren Erwerb	459
a.	Praxis der ESTV	459
b.	Eigene Beurteilung	460
ba.	Kritikpunkt: Umsatzabgaberecht	460
bb.	Dynamische Tracker-Zertifikate als "Papiere, die in ihrer wirtschaftlichen Funktion Anlagefondsanteilen gleichstehen"	461
bc.	Tracker-Zertifikate auf Anlagefondsanteile als Unterbeteiligungen an diesen	462
bd.	Produkte im Geschäftsvermögen (Einkommen- und Gewinnsteuer)	463
3.	Während der Haltedauer	463
4.	Bei einem Verkauf	465
5.	Bei einer Barrückzahlung	466
6.	Private Vermögensverwaltung / selbständige Erwerbstätigkeit	467
§ 17	Alle übrigen (inklusive der "nicht transparenten") derivativen Produkte	469
0.	Inhaltsübersicht	469
I.	Einleitung	469
1.	Begriff der "übrigen derivativen Produkte"	469
2.	Praxis der ESTV	470
II.	Im Privatvermögen: Einkommensteuer	471
1.	Praxis der ESTV (zu den "nicht transparenten" Produkten)	471
2.	Eigene Beurteilung	471
III.	Im Geschäftsvermögen: Einkommensteuer und Gewinnsteuer	473
IV.	Verrechnungssteuer	474
1.	Praxis der ESTV (zu den "nicht transparenten" Produkten)	474
2.	Eigene Beurteilung	474
V.	Stempelabgaben	475
1.	Praxis der ESTV (zu den "nicht transparenten" Produkten)	475
2.	Eigene Beurteilung	475
VI.	Vermögenssteuer	476

VII.	EU-Zinsrückbehalt	476
1.	Praxis der ESTV (zu den "nicht transparenten" Produkten)	476
2.	Eigene Beurteilung	477
§ 18	Sonderfragen	478
0.	Inhaltsübersicht	478
I.	Vorbemerkungen und Vorgehensweise	478
II.	Abgrenzung der Einkünfte aus derivativen Produkten gegenüber den Einkünften aus Lotterien und lotteriefähnlichen Veranstaltungen	478
1.	Einleitung	478
2.	Ansatz: Lotteriegesezt und Lotterieverordnung	479
3.	Zufallsabhängigkeit des Ergebnisses	480
4.	Derivative Produkte mit konkretem Basiswert	481
5.	Derivative Produkte mit abstraktem Basiswert	482
III.	Besondere Basiswerte	483
1.	Inflation; Bonität eines Referenzschuldners	483
a.	Kapitalschutz-Produkte	483
b.	Produkte ohne unbedingte Rückzahlungsgarantie	484
c.	Folgerung	486
2.	Zinssätze	487
3.	Obligationen	488
4.	Wetter-, Katastrophen- und andere Ereignisse	490
5.	Scharia-konforme derivative Anlageprodukte	491
a.	Begriff und Bedeutung	491
b.	Produkteformen	491
§ 19	Thesen	494